

Das **Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein** ist eine von vier Kliniken der Maximalversorgung in Rheinland-Pfalz mit rund 1.300 Planbetten. Fast 4.000 Mitarbeiter kümmern sich um ca. 56.000 stationäre und 118.000 ambulante Patienten p.a. Das Gemeinschaftsklinikum gliedert sich auf in derzeit fünf Krankenhausbetriebsstätten in Koblenz (Kemperhof und Ev. Stift St. Martin), Mayen (St. Elisabeth), Boppard (Heilig Geist) und Nastätten (Paulinenstift), ergänzt durch Senioreneinrichtungen, Einrichtungen der Kurzzeit-/Tagespflege, betreutes Wohnen, ambulanter Pflege, Rehabilitation und ein MVZ.

Ein **neues Klinikum in Koblenz** entsteht in den nächsten Jahren durch die Zusammenlegung der bisherigen Krankenhausstandorte Kemperhof und Ev. Stift St. Martin. Dies wird den baulichen und infrastrukturellen Rahmen für eine moderne Hochleistungsmedizin bilden und die prominent vertretenen Schwerpunkte beider bisheriger Krankenhäuser optimieren und weiterentwickeln. Für die Unfallversorgung bedeutet dies eine örtliche Bündelung der Kompetenzen für die Behandlung von Schwerstverletzten und eine Weiterentwicklung der Infrastruktur an einem Standort.

Klinikum der Maximalversorgung - SAV-Haus - Traumazentrum

Chefarzt/ärztin Unfallchirurgie



Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Koblenz

Ihr Verantwortungsbereich:

Die traditionsreiche Unfallchirurgie des Gemeinschaftsklinikums am **aktuellen Standort Ev. Stift St. Martin** ist eines der großen Traumazentren zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und dem südlichen NRW mit einem weiträumigen Einzugsgebiet, eingebunden in eine professionelle Infrastruktur in Ergänzung zu den Kliniken für Neurochirurgie, Hand-/Plastische und Verbrennungschirurgie, MKG, Radiologie/Neuroradiologie sowie Anästhesie/Intensivmedizin u.a.m. Einige Eckdaten der heutigen Klinik:

- Jährlich 2.200 stationäre Patienten/innen im gesamten Traumaspektrum inkl. Polytraumaversorgung
- CMI: 1,5
- Zulassung zum Schwerstverletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften (SAV) und BGSW-Verfahren
- Derzeit regionales Traumazentrum / überregionales Traumazentrum ist angestrebt
- Sonderstation für Querschnittsgelähmte als integrierter Teil der Unfallchirurgie
- 17-köpfiges ärztliches Team, darunter ein LOA und fünf Oberärzte/innen
- Entwicklungspotenziale im Kontext der räumlichen Zusammenführung zweier Kliniken (Neubau von Stationen, Zentral-OP, ITS etc.), u.a. mit Erweiterung des unfallchirurgischen Spektrums in der Kindertraumatologie

Die Erwartungen an Sie:

Sie überzeugen als erfahrene/r Facharzt/ärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie ebenso wie als gestalterisch aktive Führungskraft. Umfassende fachliche Erfahrungen im gesamten Spektrum der Traumaversorgung an Hochleistungskliniken (z.B. Universitätskliniken, BG-Kliniken, Maximalversorgungskliniken) sind die Basis, mit der Sie sich auf eine Leitungsposition eines großen Traumazentrums vorbereitet haben.

Neben Ihrer breiten fachlichen Expertise, gerne mit eigenen Schwerpunktthemen, schätzen Sie die professionelle interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Polytraumaversorgung ebenso wie die Teamleistung Ihrer Klinik, welche Sie fördern und unterstützen. Als Führungspersönlichkeit zählen Sie Entscheidungssicherheit, Gestaltungsfreude, Organisationstalent und eine offene Kommunikation zu Ihren Stärken. Eine Habilitation ist der Position angemessen, wird aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Das dürfen Sie erwarten:

Das dynamische Unternehmensumfeld eines der führenden Maximalversorger in Rheinland-Pfalz bietet Ihnen ein leistungsfähiges Setting der Traumatologie in einem etablierten SAV-Haus, verbunden mit vielfältigen weiteren Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu gehört die Chance zur fachlichen Weiterentwicklung wie auch die Möglichkeit der Mitwirkung im ambitionierten Neubauvorhaben und in der schrittweisen Integration bisher räumlich getrennter Kliniken. Sie dürfen auf ein hochgradig engagiertes und qualifiziertes Team ebenso setzen, wie auf eine konsequente Unterstützung des Managements. Die Dotierung erfolgt im Rahmen eines zeitgemäßen Chefarztvertrages mit festen und variablen Anteilen. Details hierzu sind Gegenstand von Gesprächen vor Ort.

Ihre ersten Ansprechpartner für diese Position mit der Kennziffer **19015** sind unsere Berater Dipl.-Psych. Lina Luise Feierabend und Dipl.-Psych. Roland Liebig. Sie halten weitergehende Informationen für Sie bereit und erläutern Ihnen gerne in einem ersten Gespräch nähere Einzelheiten unter der Rufnummer **0221 474469 25** oder per E-Mail bewerbung@bueroliebig.de. Die Vertraulichkeit wird uneingeschränkt zugesichert.

büro:liebig - personalberatung im gesundheitswesen
Herwarthstr. 6 | 50672 Köln | tel 0221 474469 0 | www.bueroliebig.de

